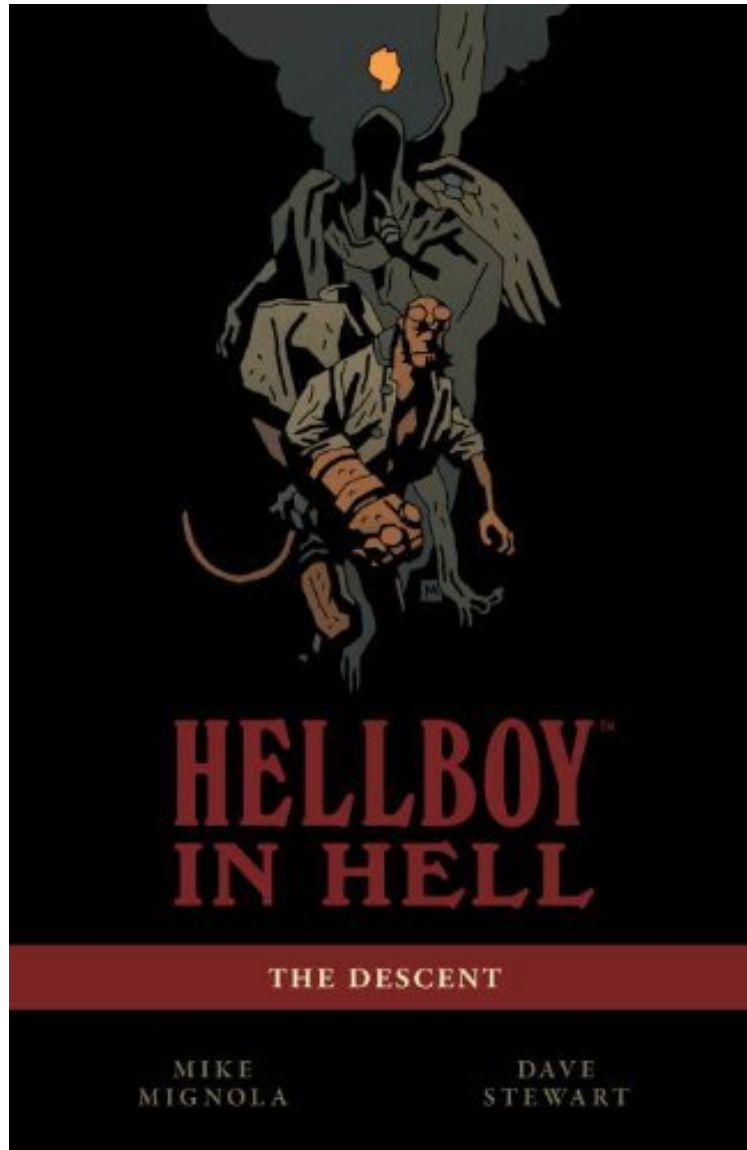


(Read and download) Hellboy in Hell Volume 1: The Descent

Hellboy in Hell Volume 1: The Descent

Von Mike Mignola

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #446705 in eBooksVerffentlicht am: 2014-05-14Erscheinungsdatum: 2014-05-14File Name: B00JENOP8W | File size: 62.Mb

Von Mike Mignola : Hellboy in Hell Volume 1: The Descent before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hellboy in Hell Volume 1: The Descent:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mehr Stil als InhaltVon Watch out forEs scheint, als ob Mignola sich inzwischen weniger um die Geschichte kmmern kann, wenn er gleichzeitig auch noch fr das Artwork zustndig ist. Oder er befindet sich nach den bisherigen Highlights nun in einer Erschpfungphase. Schon frher eher zurckhaltend in der inhaltlichen Ausschmckung seiner selbst illustrierten

Geschichten, hatte die reduzierte grafische Darstellungsweise schon immer Auswirkungen auf die Art und Weise, wie Mignola Erzählungen vorträgt. Aber dieser Band ist mehr grafisches Ereignis als fesselnde Erzählung. Und das grafische Ereignis wiederholt sich stetig, wird inzwischen monoton. Mignola verwendet immer wieder ähnliche grafische Motive aus früheren Werken, was durch deren schlichte Umsetzung nicht besser wird. Was mal originell war, wird - ohne echte inhaltliche Tiefe - einfach nur langweilig. Es gelingt dem Autor und Zeichner nicht mehr, Gefühle in mir zu wecken, und ohne echte Anteilnahme an Hellboys Schicksal und ohne originelles neues Artwork verpufft das Interesse schnell. Nach Duncan Fegredos genialem Zeichenstil und der erzählerischen Wucht der Hellboy-Bände 9, 10 und 12 hat vielleicht Mignola sein Pulver vorerst verschossen. Wie schon bei B.P.R.D. (Hell on Earth) gibt es immer mehr Leerlauf ab Band 5 (englische Fassung), pro gelungenem Band muss mindestens mit einem schlechten gerechnet werden. Fortsetzungen nur um der Fortsetzung willen enden aber meistens im Nirgendwo. Es wäre besser, wenn Mignola seine Serien nicht einfach endlos ausschlächtet, sondern das Angefangene sinnvoll beendet. Dass sein Herz schon lange nicht mehr nur für Hellboy schlägt, ist leider deutlich spürbar. Die mangelhaften Inhalte und die kreative Stagnation kann er mit Routine alleine nicht wettmachen. Sorry. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hellboy kehrt heim Von Jan-niklas Bersenkovitsch Nachdem Hellboy den Drachen erschlug, riss ihm die Zauberin Nimue das Herz heraus, sodass der große Rote verstarb und jetzt in der Hölle landete. Kaum dort angekommen wollen ihn auch schon wieder verschiedene Parteien für ihre Ränke einspannen. Er hat aber auch keine Ruhe ... "Hellboy in Hell: The Descent" ist ohne Übertreibung der bisher schönste aller von Mike Mignola gezeichneten Comicbände. Hellboys Schöpfer hatte in über zwanzig Jahren Geschichte Zeit seinen reduzierten Strich zu perfektionieren, sodass die schlicht wirkenden, aber sehr atmosphärischen Bilder sich perfekt zu seiner Vision der Hölle ergänzen. Groß und leer ist diese Hölle, nur damit monumentale Bauten wieder alle Panels einnehmen und ihren Platz in der Leere des Chaos behaupten, in der sie sich wohl befindet. Hellboy wird einige Zeit brauchen, um sich an diesem seltsamsten aller Orte zu gewöhnen, der vor allem auch wegen der Farben Dave Stewarts schön und schrecklich zu gleich ist. Zeit ist eh ein gutes Stichwort, da Mignola zwar einige alte Handlungsstränge auch hier zu Ende bringt, ansonsten aber mit einer richtigen Handlung sparsam umgeht (sieht man mal vom dritten und fünften Kapitel des Bandes ab). Er möchte wohl zunächst das Setting vorstellen, ehe er und Hellboy sich bald richtig austoben können und es ist fast schon dekadent, wie ausführlich er manche Szenen gestaltet, die wohl auch nur der grafischen Gestaltung dienen. Ist das schlecht? Schwierig zu beantworten, da Mignola immer noch behutsam neue Stränge knüpft und wie gesagt auch einiges zu Ende bringt, vor allem aber auch da mit dem Ende des vierten Kapitels technisch gesehen auch die Serie enden könnte (obwohl es natürlich noch einiges zu erzählen gibt), da Hellboy am Ende zumindest etwas Frieden findet, wenn auch nicht lang. Was aber auf Fall funktioniert sind die Themen des Bandes, die vor allem durch Nebencharaktere angedeutet und zu Ende gedacht werden oder auch in Form eines Puppentheaters gezeigt werden. Letztendlich muss man wohl wie seinerzeit zu Zeiten der Miniserie "Darkness Calls" einfach abwarten, um zu sehen wie sich alles entwickeln wird. Schließlich war eine der größten Stärken der Serie, dass sie sich immer Zeit für ihre sorgsam erzählten, aber teilweise auch immer abstrakter werdenden Handlungsabgänge nahm. Bis Hellboy also wieder seine steinerne Hand zur Rettung der Welt schwingt, kann man die sehr schönen Bilder genießen und sich fragen, wohin die Reise nun diesmal gehen mag. Für Neueinsteiger ist der Band auch gut geeignet, da er recht knapp und prägnant (und erstaunlich gut) die Hintergrundgeschichte Hellboys zusammenfasst, ohne dass man das Gefühl hat unbedingt zuviel wissen zu müssen. Einen kleinen Kritikpunkt gibt es dann allerdings doch: das sechste Heft, welches bisher einzeln erschien, hätte vielleicht ebenfalls in den Sammelband reingehört, da es die Vorstellung der Hölle komplett abgerundet und den Leser vor allem eine weitere Kurzgeschichte spendiert hätte, die sich erneut zu den Themen des Bandes ergänzt. Trotzdem zieht dies den Gesamteindruck nicht weit nach unten. Vier von fünf Sternen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Und weiter geht die wilde Jagd Von Popcultivist Viele von uns folgen nun schon seit Jahrzehnten den Abenteuern unseres großen roten Freundes, Retter obwohl er doch das Ende bringen sollte. Wahrscheinlich waren viele von seinem Tod ebenso schockiert wie ich, und ebenso erleichtert, als bekannt wurde dass Mike Mignola die Geschichte in Hellboy in Hell fortsetzen wird. Und wie er das getan hat. Zweifellos merkt man Autor und Schöpfer den Reifeprozess an, der nun im jüngsten Kapitel zu einer finsternen, hervorragenden Horrorgeschichte in bester Tradition moderner wie altgedienter Meister führt. Dieses Horrorszenerario wird graphisch schon beängstigend gut umgesetzt und so gibt es auch an diesem Werk aus meiner Warte nichts auszusetzen. Das Buch an sich entspricht qualitativ dem, was Dark Horse auch bei den früheren Sammelbänden abgeliefert hat und geht somit absolut in Ordnung fürs Geld. Wer Hellboy bisher mochte, und die Richtung mag, die ab "Wild Hunt" eingeschlagen wurde, darf hier einfach zugreifen.

Kurzbeschreibung After saving the world in The Storm and the Fury but sacrificing himself and Great Britain, Hellboy is dead, cast into Hell, where he finds many familiar faces and a throne that awaits him. Mike Mignola returns to draw Hellboy's ongoing story for the first time since Conqueror Worm. It's a story only Mignola could tell, as more of Hellboy's secrets are at last revealed, in the most bizarre depiction of Hell you've ever seen. Collects issues #1-#5. I, for one, can't wait to see the next iteration of Hellboy (drawn by Mignola again, no less) and see just what sort of life-after-

death awaits our hero. Comic Book Resources Kurzbeschreibung After saving the world in *The Storm and the Fury* but sacrificing himself and Great Britain, Hellboy is dead, cast into Hell, where he finds many familiar faces and a throne that awaits him. Mike Mignola returns to draw Hellboy's ongoing story for the first time since *Conqueror Worm*. It's a story only Mignola could tell, as more of Hellboy's secrets are at last revealed, in the most bizarre depiction of Hell you've ever seen. Collects issues #1-5. I, for one, can't wait to see the next iteration of Hellboy (drawn by Mignola again, no less) and see just what sort of life-after-death awaits our hero. Comic Book Resources

ber den Autor und weitere Mitwirkende Mike Mignola was born in 1960 in Berkeley, California and grew up in nearby Oakland, the eldest son of a tough and leathery cabinetmaker. His fascination with ghosts and monsters began at an early age (he doesn't remember why) and reading *Dracula* at age 12 introduced him to Victorian literature and folklore from which he has never recovered. Besides comic books, Mike worked on Francis Ford Coppola's film *Bram Stoker's Dracula* (1992), as a production designer for the Disney film *Atlantis: The Lost Empire* (2001) and was the Visual Consultant to director Guillermo del Toro on *Blade II* (2002), *Hellboy* (2004), and *Hellboy 2: The Golden Army* (2008). Mike lives somewhere in Southern California with his wife, daughter and cat. The author lives in Los Angeles, CA..